

HÜTTE, STALL, GEHÖFT

Die Bauplätze des Architekturbüros Gujan Pally sind nicht selten oberhalb der Waldgrenze. Das macht die Aufgabe nicht einfacher – aber umso spannender. Wir zeigen hier drei exemplarische Beispiele, wie subtil die Planer mit der vorhandenen Substanz und mit den Gegebenheiten und der Kultur des Ortes umgehen.

Text: Anita Simeon Lutz | Fotos: Ralph Feiner



SAC-Medelserhütte

Die auf 2524 Meter über Meer liegende SAC-Medelserhütte bestand aus einem Hauptgebäude mit einer Natursteinfassade, welches um 1935 erstellt wurde, und einem Anbau im Norden, der 1984 erbaut wurde. Die sehr gut besuchte Hütte wies einige konstruktive und vor allem auch nutzungstechnische Mängel auf. So drang beispielsweise Wasser durch die Fugen der Natursteinfassade im Westen und Süden ein, sodass der Keller manchmal unter Wasser stand. Auch war es nicht möglich, bei Vollbesetzung allen Gästen die Mahlzeiten im Aufenthaltsraum zu servieren, da einfach zu wenige Plätze vorhanden waren.

Durch den neuen Anbau werden gleich mehrere Probleme gelöst und er verleiht der Hütte ein völlig neues Gesicht. Der Anbau übernimmt die vorhandene Geometrie in einer präzisen Art und Weise und erweitert die Hütte um zirka vier Meter. Der Anbau ist kantig und ohne Vordächer, er «steckt» auf dem Hauptbau und umfasst ihn sanft. Durch die Ausführung des ganzen Daches im gleichen Material (Uginoxblech) entsteht eine Verbindung, die Hütte und

Anbau zu einer Einheit werden lässt. Dazu trägt auch die Gestaltung der Fassade des Anbaus bei. Die ineinander geschuppt ausgeführten Blechbahnen übernehmen die horizontale Struktur der Natursteinfassade. Das Blech ist jedoch nur eine der extremen Witterung trotzen Schutzhülle eines in Elementbauweise erstellten Holzbaus. Diese Holzkonstruktion ist innen mit Fichte bekleidet. Der gemütliche Hüttenstubencharakter lebt im Anbau in einer klareren und offeneren Weise weiter. Im Dachgeschoss sind die Schlafräume durch den Anbau ergänzt und neu eingeteilt worden. Total weist die neue Hütte 60 Schlafplätze auf.

Eine spezielle und spannende Herausforderung war auch die Umsetzung des Projektes vor Ort. Durch die Abgeschlossenheit der Baustelle entstand eine einmalige Atmosphäre, die alle am gleichen Strick ziehen liess. Eine Stimmung, wie sie eben nur in einer SAC-Hütte entstehen kann!

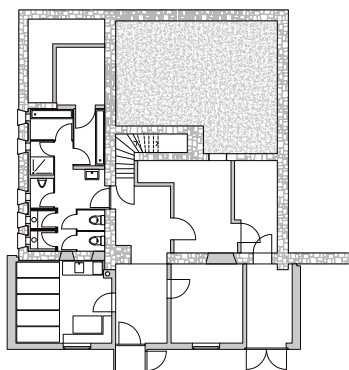
Der neue Anbau gegen die Wetterseite löste einerseits massive Dichtigkeitsprobleme, dank ihm steht aber auch mehr Raum zur Verfügung.



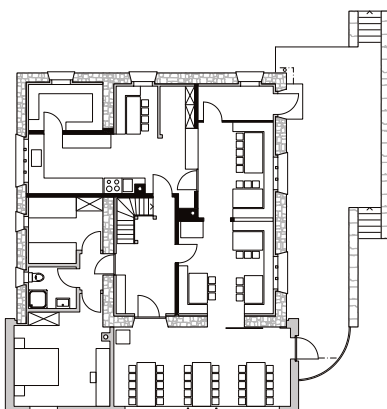
Der Anbau wurde in Holzelementbauweise realisiert, die dann im Innern mit Fichtenholz bekleidet wurde.



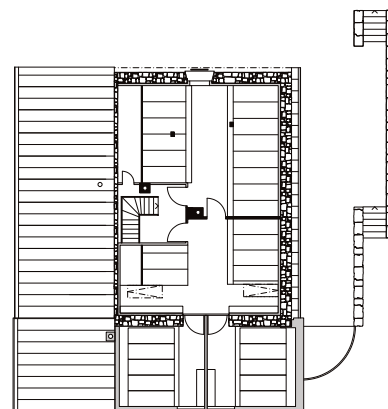
Schnitt



Untergeschoss



Erdgeschoss



Dachgeschoss